

# Gottesdienst

05.04.2020 - 6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag

## Votum zur Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Gemeinde:** Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

**Gemeinde:** der Himmel und Erde gemacht hat.

## Gruß

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen

**Gemeinde:** und mit deinem Geist.

## Vorbereitungsgebet

Wir sind versammelt, um Gottes Wort zu hören.

Gott begegnet uns in seiner großen Güte. Vor ihm erkennen wir, was uns von ihm trennt. Darum lasst uns um sein Erbarmen bitten.

### Gebetsstille

**zusammen mit der Gemeinde:**

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

## Lied :

EG 133,1-5

Zieh ein zu deinen Toren...

# EG 133 Zieh ein zu deinen Toren

Text: Paul Gerhardt 1653 • Melodie: Johann Crüger 1653

The image shows a musical score for the hymn 'Zieh ein zu deinen Toren'. It consists of three staves of music in a single system, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The melody is primarily composed of quarter and eighth notes. Chord symbols are placed above the notes: F, Bb, F, g, C, F, g, d on the first staff; G, C, F, G, C, C(m), g, d, Bb, (C) on the second staff; and D, g, c7, F, c7, F on the third staff. The lyrics are printed below the notes.

1. Zieh ein zu dei-nen To-ren, sei mei-nes Her-zens Gast, der du, da ich ge-bo-ren, mich  
neu ge-bo-ren hast, o hoch-ge-lieb-ter Geist des Va-ters und des Soh-nes, mit bei-den glei-  
chen Thro-nes, mit bei-den gleich ge-preist.

2. Zieh ein, lass mich empfinden / und schmecken deine Kraft, / die Kraft, die uns von Sünden / Hilf und Errettung schafft. /  
Entsünd'ge meinen Sinn, / dass ich mit reinem Geiste / dir Ehr und Dienste leiste, / die ich dir schuldig bin.

3. Ich war ein wilder Reben, / du hast mich gut gemacht; / der Tod durchdrang mein Leben, / du hast ihn umgebracht / und  
in der Tauf erstickt / als wie in einer Flute / mit dessen Tod und Blute, / der uns im Tod erquickt.

4. Du bist das heilig Öle, / dadurch gesalbet ist / mein Leib und meine Seele / dem Herren Jesus Christ / zum wahren Ei-  
gentum, / zum Priester und Propheten, / zum König, den in Nöten / Gott schützt vom Heiligtum.

5. Du bist ein Geist, der lehret, / wie man recht beten soll; / dein Beten wird erhöret, / dein Singen klinget wohl, / es steigt  
zum Himmel an, / es lässt nicht ab und dringet, / bis der die Hilfe bringet, / der allen helfen kann.

## Psalm

Lasst uns beten mit den Worten des 69. Psalms:

Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Erhöre mich, HERR,  
denn deine Güte ist tröstlich; \*  
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit  
und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte, \*  
denn mir ist angst; erhöre mich eilends.  
Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie, \*  
erlöse mich um meiner Feinde willen.  
Ich bin elend und voller Schmerzen. \*  
Gott, deine Hilfe schütze mich!  
Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied \*  
und will ihn hoch ehren mit Danken.  
Die Elenden sehen es und freuen sich, \*  
und die Gott suchen, deren Herz wird aufleben.  
Amen.

## Herr, erbarme dich (Kyrie)

Herr Gott, wir bekennen dir,  
dass wir mehr mit unseren Sorgen und Problemen beschäftigt sind  
als mit dem Kreuzweg Jesu, den er um unseretwillen gegangen ist.  
Hilf uns, dass wir ihn aufrichtigen Herzens mitgehen können:  
EG 93,1-2      Nun gehören unsere Herzen

# EG 93 Nun gehören unsre Herzen

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938 • Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949

1. Nun ge - hö - ren uns - re Her - zen ganz dem Mann von Gol - ga - tha, der in  
bit - tern To - des - schmer - zen das Ge - heim - nis Got - tes sah, das Ge - heim - nis des Ge -  
rich - tes ü - ber al - ler Men - schen Schuld, das Ge - heim - nis neu - en Lich - tes aus des  
Va - ters ew - ger Huld.

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The first three staves contain the main melody with lyrics, and the fourth staff contains the concluding phrase. Chord symbols are placed above the notes: C7, F, Bb/F, F, F, g, C, F, C7, d, C7, F, F, g, C, F, F, F, F7, Bb, C, F, G, C, C7, d, Bb, F, g, g/Bb, C7, F.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen / stehen wir auf Golgatha. / Tief und tiefer wir uns neigen / vor dem Wunder, das geschah, / als der Freie ward zum Knechte / und der Größte ganz gering, / als für Sünder der Gerechte / in des Todes Rachen ging.

## Tagesgebet

Lasst uns beten:  
[Gebetsstille]

Gütiger Vater,  
dein Sohn hat die Niedrigkeit unseres menschlichen Lebens  
auf sich genommen und die Todesqual am Kreuz erlitten:  
Präge uns seine Kraft und seine Demut ein  
und lass uns teilhaben an seiner Erlösung.  
Du wirst gepriesen mit ihm in der Einheit des Heiligen Geistes  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## Alttestamentliche Lesung

Die Lesung aus dem Alten Testament für den 6. Sonntag der Passionszeit /  
Palmsonntag steht geschrieben beim Propheten Jesaja im 50. Kapitel:

Jesaja 50,4-9

Der Knecht Gottes im Leiden

4 Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass  
ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Alle Morgen weckt er mir  
das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören.

5 Gott der HERR hat mir das Ohr geöffnet. Und ich bin nicht ungehorsam und  
weiche nicht zurück.

6 Ich bot meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen  
denen, die mich raufte. Mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und  
Speichel.

7 Aber Gott der HERR hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden. Darum  
hab ich mein Angesicht hart gemacht wie einen Kieselstein; denn ich weiß,  
dass ich nicht zuschanden werde.

8 Er ist nahe, der mich gerecht spricht; wer will mit mir rechten? Lasst uns  
zusammen vortreten! Wer will mein Recht anfechten? Der komme her zu mir!

9 Siehe, Gott der HERR hilft mir; wer will mich verdammen? Siehe, sie alle  
werden wie Kleider zerfallen, die die Motten fressen.

Worte der Heiligen Schrift

Gemeinde: Gott sei Lob und Dank.

## Gesang

Lied EG 91,1-5

Herr, stärke mich...

## EG 91 Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 • Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)

1. Herr, stär - ke mich, dein Lei - den zu be - den - ken, mich in das Meer der  
Lie-be zu ver - sen - ken, die dich be - wog, von al-ler Schuld des Bö - sen uns zu er -  
lö - sen.

The musical score is written in G minor (three flats) and 4/4 time. It consists of three staves. The first staff contains the first line of the melody with lyrics: '1. Herr, stär - ke mich, dein Lei - den zu be - den - ken, mich in das Meer der'. The second staff continues the melody with lyrics: 'Lie-be zu ver - sen - ken, die dich be - wog, von al-ler Schuld des Bö - sen uns zu er -'. The third staff concludes the melody with lyrics: 'lö - sen.' Chord symbols are placed above the notes: f, c, f, E♭, c, A♭, D♭, E♭, A♭, f, c, A♭, b♭, C, f, C, f.

2. Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden / und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, / an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen:

3. welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! / Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, / mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde / den Fluch der Sünde.

4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; / Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. / Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken / am Kreuz erblicken.

5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis und eine Torheit werden: / so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, / die Weisheit Gottes.

## Evangelium

Das Evangelium für den 6. Sonntag der Passionszeit / Palmsonntag steht geschrieben im Evangelium des Johannes im 12. Kapitel:

Gemeinde: Ehre sei dir, Herr.

Joh 12,12-19

Der Einzug in Jerusalem

12 Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme,

13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel!

14 Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9):

15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.«

16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.

17 Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat.

18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan.

19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

Lektor: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gemeinde: Lob sei dir, Christus.

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,

**zusammen mit der Gemeinde:**

den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

## Kanzelgruß

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Gemeinde: Amen.

## Predigt zu Markus 14,(1-2)3-9

(1 Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und den Tagen der Ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten.

2 Denn sie sprachen: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr im Volk gebe.)

3 Als Jesus in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt.

4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls?

5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit.

8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis.

9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat.

Lasst uns in der Stille beten.



Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.  
Dank sei dir dafür. Amen.

Liebe Gemeinde,

was für eine Verschwendung? Diese Frage fällt auch mir sofort ein. Die Jünger haben diese Frage deutlich gestellt. Eigentlich bleibt einem gar nichts anderes übrig als danach zu fragen. Markus scheint es ganz wichtig zu sein, diese Frage zu provozieren. Er nennt den Preis für das Salböl, der für damalige Verhältnisse nur exorbitant genannt werden kann.

Markus nennt uns nicht den Namen der Frau, die so verschwenderisch an Jesus handelt. Das holen die anderen Evangelisten nach.

Die soziale Frage wird angeschnitten, aber mit einem durchaus leider berechtigtem Hinweis abgetan. Es ist eine Schande für uns, dass wir an dieser Stelle bei der Aussage Jesu, allezeit Arme bei uns zu haben, selbst in unserem reichen Land zugeben müssen: „Ja, das stimmt!“

Die Geschichte zielt aus meiner Sicht auf etwas anderes ab. Ich stelle mir die Situation so vor: Jesu kommt direkt von seinem triumphalen Einzug in Jerusalem. Die Menschen haben ihn gefeiert – die umstehenden Bäume und ihre Kleidung nicht geschont (Was für eine Verschwendung?) Aber er weiß zum einen, dass die Meinung der Massen sich schnell ändern kann und zum andern, dass eine große Fangemeinde auch anonym bleibt. Beides wird er erleben. Das „Hosianna“ wird schnell zum „Kreuzige!“ und viele, selbst seine Jünger, werden nur mehr oder weniger von weitem zuschauen und ihn im Stich lassen.

Hier gibt eine Frau zu Lebzeiten ein persönliches Zeugnis, das zu seinem Tod gehört. Jesus versteht das Zeichen und die persönliche Botschaft: Du bist mir wertvoll. Ich ehre dich im Leben und in deinem Tod, weil du mich annimmst. Karfreitag leuchtet auf und wird nicht verdrängt, aber auch die Finsternis über Golgatha ist umfungen vom Licht des Ostermorgens.

Hier tut eine Frau, was ihr Herz ihr sagt – und sie tut genau das Richtige, egal, was die andern denken und sagen. Wenn Jesus daran erinnert, dass diese Wohltat von nun an unauslöschlich mit seiner Botschaft und seinem Leben verbunden ist, dann höre ich das, was der alte Kirchenvater Augustin mit den Worte sagte: Liebe – und tu was du willst. Diese Freiheit nimmt sich die Frau und Jesus erkennt diese Freiheit an. Dafür können wir ihm nur danken.

Amen.

**Kanzelsegen**

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,  
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

**Gemeinde:** Amen

## Fürbittengebet

Lasst uns beten:

Gott unser Vater,  
Dein Sohn Jesus Christus hat uns Barmherzigkeit und Liebe vorgelebt. In  
seinem Namen kommen wir zu Dir und bitten Dich mit den Worten:

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für alle, die Macht haben über andere und die Geschicke einzelner  
oder ganzer Volksgruppen und Länder beeinflussen können. Schenke ihnen  
ein friedfertiges Herz und weisen Verstand.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für alle Menschen, denen es an Zuwendung und Nähe fehlt. Für  
alle, die einsam sind und sich verlassen fühlen.  
Lass sie dein weites Herz spüren und Liebe erleben.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für alle Menschen, die schwer zu tragen haben:  
Und für alle, die Notleidenden beistehen und die beherzt eingreifen, wo ihre  
Hilfe gebraucht wird:  
Sei ihnen nahe und schenke ihnen Kraft und Ausdauer.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für alle Menschen, die vor einer schweren Entscheidung stehen:  
Schenke ihnen den Mut, sich und dir treu zu bleiben.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für die Jugendlichen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden: dass  
sie durch ihren Glauben Freude im Herzen erleben und immer treu bei Jesus  
Christus bleiben.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten für alle Sterbenden und für alle, die uns im Tod vorausgegangen  
sind: Schenke ihnen das ewige Leben bei dir.

*Gott, unser Vater, wir bitten dich, erhöre uns.*

Gott, unser Vater,  
wir danken dir, dass du ein Gott des Lebens und der Zukunft bist.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.

**zusammen mit der Gemeinde:**

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## Segen

Gehet hin im Frieden des Herrn.

**Gemeinde:** Gott sei Lob und Dank.

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir + Frieden.

**Gemeinde:** Amen.

Lied:EG 86,1-2.8

Jesu, meines Lebens Leben...

## EG 86 Jesu, meines Lebens Leben

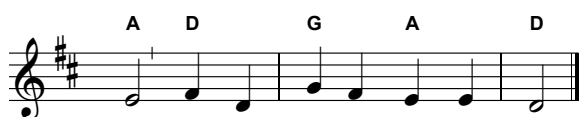
Text: Ernst Christoph Homburg 1659 • Melodie: Wolfgang Weßnitzer 1661



1. Je - su, mei - nes Le - bens Le - ben, Je - su, mei - nes To - des Tod, in das  
der du dich für mich ge - ge - ben in die tiefs - te See - len - not,



äu - ßers - te Ver - der - ben, nur dass ich nicht möch - te ster - ben: tau - send - , tau - send - mal sei



dir, liebs - ter Je - su, Dank da - für.

2. Du, ach du hast ausgestanden / Lästerreden, Spott und Hohn, / Speichel, Schläge, Strick und Banden, / du gerechter Gottessohn, / nur mich Armen zu erretten / von des Teufels Sündenketten. / Tausend-, tausendmal sei dir, / liebster Jesu, Dank dafür.

8. Nun, ich danke dir von Herzen, / Herr, für alle deine Not: / für die Wunden, für die Schmerzen, / für den herben, bitteren Tod; / für dein Zittern, für dein Zagen, / für dein tausendfaches Plagen, / für dein Angst und tiefe Pein / will ich ewig dankbar sein.